

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)**

170 (25.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24305)







# Familien-Nachrichten

## Verlobungs-Anzeigen

Die Verlobung unserer Tochter **Anny** mit dem Kaufmann Herrn **Adolf Janßen** beehren wir uns anzukündigen.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anny Isejee** gebe ich hiermit bekannt.

Buchdruckereibesitzer **Adolf Isejee u. Frau** Anna geb. Keller.

**Adolf Janßen,** Kaufmann.

**Oldenburg i. Gr.,** im Juni 1918.  
Empfang findet nicht statt.

**Overßen, Mittel, Radorf,** 21. Juni 1918. Freitagabend, 8 Uhr, entfiel fast u. ruhig nach längerem Leiden unser lieber Vater

**Heinrich Zitterlich** in seinem 50. Lebensjahre, welches tiefbetäubt zur Anzeige bringen die trauernden Kinder

**Anna, Emma, August Zitterlich.** Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des P.-S.-L.-Hospitals aus auf dem Kirchhof in Overßen statt.

Statt besonderer Anzeige, **Oldenburg, Willersstraße 22, Bremen, Straßburger Straße 59,** den 23. Juni 1918.

Heute wurde uns unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Minna Bischoff** geb. Albers

in ihrem 74. Lebensjahre durch einen plötzlichen, sanften Tod genommen.

In tiefer Trauer

**Anna Bischoff, Marie Bischoff, F. Stubbe und Frau geb. Bischoff, Emil Bischoff und Frau geb. Paradies, Gustav Bischoff und Frau geb. Schwinge, Julius Bischoff und Frau geb. Die, Derm. Bischoff und Frau geb. Die** nebst Enkelkindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. Juni, vormittags 10½ Uhr, in Bremen von der Kapelle des Alsenberger Friedhofes aus statt.

Statt Karten.

**Frieschenmoor, 23. Juni 1918.**

Heute nachmittags entfiel fast nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater,

**Der Zimmermeister**

**Georg Böning** im 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**Frau Gerberdine Böning geb. Wilken, Fritz Gerhard u. Frau, Einwarden, Willy Gerhard u. Frau, Kleinwig D./A., Dina Böning, Oldenburg** und 3 Enkelkinder.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 27. Juni, 4¼ Uhr nachmittags, auf dem Friedhofe in Strüchhausen statt.

Vermäßlungs-Anzeigen. Ihre am 22. Juni vollzogene Kriegstraumung geben bekannt

**Fritz Bauer, Sergt. im Inf.-Regt. 91, Sophie Bauer** geb. Brandes. **Oldenburg.**

Geburts-Anzeigen.

Uns wurde heute ein

**Töchterchen** geboren.

**Ernst Janßen und Frau, Wraße, 22. Juni 1918.**

Es wurde uns heute ein gesunder

**Junge** geboren.

**Otto Rönning und Frau, Anna geb. Röhlmorgen, Oldenburg i. Gr.,** den 23. Juni 1918.

Dauftaugen.

**Oberhausen, d. 19. Juni 1918.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

**Danken wir herzlich.** Familie Geyer.

Von der Reise zurück.

**Dr. med. Schmeden,** Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, **Oldenburg i. Gr.**

**Esperanto.**

Anfang Juli d. J. beginnt ein Unterrichts-Kursus in der Weltsprache **Esperanto.** Herren und Damen, die sich zu beteiligen wünschen, wenden sich um Auskunft an die **Handelschule „Mercur“, Oldenburg, Langestr. 27.**

Wo, am liebsten an der Kasse, findet **Arzt-Ehepaar** für einige Wochen gute Pension? **W. Broer, Oldenb., Friedensplatz.**

Junges Mädchen wünscht **Sefangunterricht.** Offerten mit Preisang. unt. D. J. 150 a. d. Exp. d. Bl.

Wer erzieht einem jungen Mädchen Unterricht im **Schön schreiben?** Angebote unter M. G. 107 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Welcher Selbstvers. n. e. Mann (Hild.) a. Erhol. f. einige Wochen, auf gegen l. Arbeit und Vergütung? Angebote unter D. J. 155 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Niin, bessere Frau v. L. M. G. sucht unentg. Unterkunft i. e. Hause, wo sie b. l. Besch. sich betätigen kann. Ang. unter B. 107 an d. Filiale Langestr. 45.

8- bis 10jähr. Mädchen zur Gesellschaft und zur Beaufsichtigung d. Schularbeiten eines 7-jährigen Mädchens a. d. Lande gesucht. Ang. unter B. 331 an d. Filiale Langestr. 45.

**Dömitzede, den 23. Juni 1918.**

Heute morgen entfiel fast und ruft an Altersschwäche unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

**Dietrich Martens** in seinem 91. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**Josef Wilken u. Frau geb. Martens, Gint. Martens und Frau geb. Ahlers, Eghorn, Dietr. Martens und Frau geb. Schumacher, Danthausen, Wm. Hoffe geb. Martens, Velle, Gint. Kempe und Frau geb. Martens, Varel, Joh. Martens und Frau geb. Bohnmann, Rodenkirchen,** nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. Juni, nachmittags 3¼ Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Kirchhofe in Dömitzede statt. — Kranzspenden waren nicht im Sinne des Verstorbenen.

**Eghorn 3, den 25. Juni 1918.**

Erhielten von seinem Leutnant die tieftraurige Nachricht, daß auch unser lieber zweiter Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

**Hermann Winkler,**

Gefreiter der 5. Kompanie eines Reserve-Infanterie-Regiments,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Friedr.-Aug.-Kreuzes 1. Klasse, am 11. Juni durch einen Volltreffer in seinem 25. Lebensjahre fürs Vaterland sein Leben lassen mußte, nachdem er von Anfang des Krieges im Felde stand und einmal verwundet war.

In tiefer Trauer die schwergeprüften Eltern und Geschwister:

**Johann Winkler und Frau geb. Casse, Johann Winkler, zurzeit im Felde, und Frau geb. Kruse, Petersfehn, Wm. Marie Winkler geb. Wintermann, Radorf, August Winkler, zurzeit im Felde, Georg Winkler und Frau geb. Warns, Dömitzede 3, Wilhelmine Winkler nebst Bräutigam, Gustav Winkler, zurzeit Garnison Oldenburg, und alle Angehörigen.**

Ruhet sanft in fremder Erde, ihr lieben Eöhnel

Beim feigreichen Einbruch in die feindlichen Stellungen fielen die

**Feldmann u. Grote,**

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Friedr.-Aug.-Kreuzes 1. Klasse. Mit ihnen starben in treuester Pflichterfüllung manch braver Unteroffizier und Mann. Wir betrauern den Verlust dieser beiden und werden ihr Andenken in Ehren halten!

**v. Hohnhorst,** Oberleutnant und Kommandant des Oldb. Infanterie-Regiments Nr. 91.

**Oldenburg, den 23. Juni 1918.**

Heute starb im Pius-Stift nach langen, schweren Leiden unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der

**Eugen Driver** im blühenden Alter von 20 Jahren.

In tiefem Schmerze **Familie Dr. med. Driver.**

Die Beerdigung findet vom Pius-Stift aus am Donnerstag um 11 Uhr auf dem katholischen Kirchhofe, das Seelenamt um 7½ Uhr statt.

Wieder erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein zweiter lieber Sohn, mein treuer, ungetragener Verlobter, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, mein lieber Schwiegersohn,

**der Versicherungsbeamte Karl Bensing,**

Gefreiter, Krankenträger im Infanterie-Regiment 91,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedr.-Aug.-Kreuzes 2. Kl., am 22. d. M. an den Folgen seiner schweren Verwundung im Alter von 27 Jahren den Heldentod gestorben ist.

In tiefer Trauer

**Frau Marie Bensing und Angehörige, Maria Sturm, als Braut, Frau Amanda Sturm und Angehörige.**



Auf dem Felde der Ehre mußten am 11. Juni 1918 ihr junges Leben dem Vaterlande opfern unsere treuen Kameraden

**Paul Sparfeld**

im Alter von 26 Jahren,

**Johann Christophers** im Alter von 24 Jahren, Ihre ihrem Andenken!

Die Unteroffiziere der 2. Kompanie vom Oldb. Infanterie-Regiment Nr. 91.



**Moorhausen bei Bilitina,** den 22. Juni 1918.

Erhielten heute von seinem Leutnant die tieftraurige Gewisheit, daß unser lieber, herzenguter, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel, unser lieber Neffe und Vetter

Gefreiter

**Hermann Kuhlmann,**

Infanterie-Regiment 91, 4. Kompanie, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedr.-Aug.-Kreuzes 1. und 2. Klasse, am 11. Juni im 23. Lebensjahre durch Granatsplitter bei... den Heldentod für sein Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer

**Günrich Kuhlmann, zurz. im Felde, und Frau Helene geb. Jasper nebst Tochter, Oldenburg, Heinrich Renke, zurzeit im Felde, und Frau Helene geb. Kuhlmann, Oldenburg, Georg Kuhlmann, zzt. Oldenburg, Familie Johann Hegne, Moorhausen,** nebst allen Angehörigen.



Am 11. Juni 1918 starben den Heldentod fürs Vaterland

**Karl Jemerosche,**

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Friedr.-Aug.-Kreuzes 2. Klasse.

der Gefreite

**Hermann Kuhlmann,**

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Friedr.-Aug.-Kreuzes 1. und 2. Klasse.

Während ihrer Angehörigkeit sind sie uns allen vorzügliche und liebe Kameraden, ihren Untergebenen gerecht, strebame und vorbildliche Vorgesetzte gewesen. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!

Im Namen des Unteroffizierkorps der 4. Kompanie des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91:

**Meyer, Offiz. - Stellv.,** Feldwebel.



An der in schweren Kämpfen erlittenen Verwundung verstarb unser Beamter

**Herr Karl Bensing.**

Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken!

**Oldenburger** Versicherungs-Gesellschaft.

kräfte  
Ernte  
schaff  
werde  
ende  
den, i  
die W  
den h  
es un  
braud  
häcker  
können  
mensc  
können  
Bohr  
unspri  
Schaf  
Fraue  
Span  
schon  
uns i  
wir 3  
2  
Frau  
Kauf  
emwa  
senft  
a frei  
Leisu  
Schm  
Jamm  
den, i  
die K  
der h  
Frau  
und t  
werde  
in Zi  
fortg.  
Frau,  
Heidi  
digen  
ret u  
t u r  
\*  
Mist.  
Burto  
Sohn  
Krauz  
\*  
wurde  
über  
Leber  
Erst  
Maße  
ausfu  
der r  
\*  
61)  
\*  
auch  
und i  
2  
stücker  
Zant  
\*  
weil  
gangs  
hold  
\*  
Eing  
nur i  
merzi  
ihres  
als e  
jeht  
metri  
\*  
Stim  
1  
sie fl  
\*  
legte  
sich g  
auch  
Weid  
\*  
2  
Händ  
sie si  
teilm  
\*  
1  
so ju  
auch  
die 8  
Jahr  
mitte

### Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderer Rücksicht versehenen Eigenberichte ist mit genauer Quellenangabe gestattet. Mithlungen und Beschlüsse über örtliche Verhältnisse sind der Redaktion nicht willkommen.

Oldenburg, 25. Juni.

### Deutsche Frauen, helft zum Siege!

Das Heimatheer braucht noch mehr weibliche Arbeitskräfte. Viele Frauen sind während des Sommers zur Erntearbeit aufs Land gegangen, wo ihre Hände zur Beschaffung unserer Ernährung am dringendsten gebraucht werden. Zudem können in der Kriegsindustrie noch Tausende von kriegsbrauchbaren jungen Männern abgelöst werden, wenn weibliche Arbeitskräfte bereit sind, an ihrer Stelle die Maschinen zu bedienen. Was der Gewinn einer dauernden hohen Kriegsmaterialproduktion für uns bedeutet, was es uns bringt, wenn wir durch den starken Nachschub kriegsbrauchbarer Leute aus der Industrie an die Front mit den härteren Bataillonen auf den jermühten Gegner einschlagen können, das hat auch der Lebensunruhe aus der Stammschrift der Offensive im Westen in diesem Jahre lesen können: Siegel, Friesel, unentworfenes Land, vertraute Wohnstätten in alter Heimat, ruhiges Dasein hinter sturmwüthigen Wall und die feste Zuversicht, daß unter dem Schatten des kommenden Friedens Generationen von Frauen und Kindern sicher wohnen werden!

Dazu brauchen wir jetzt wieder Frauen für eine kurze Spanne in der Kriegsindustrie. Die Arbeiterbevölkerung ist schon lange dem Ruhe gefolgt. Nur der Mittelstand kann uns noch die Menge weiblicher Arbeitskräfte bringen, die wir zur Erreichung des Friedens brauchen.

Was wird mit dieser Forderung verlangt, von der Frau des Beamten, des vollberechtigten Lehrers, des Kaufmanns, des Handwerkers, des Arztes und des Rechtsanwalts? Nicht nur lebend, nicht nur passiv, nicht nur feindselig und duldend oder an Taten sich freudig habend sie teil an dem gemeinsamen Schicksal der Nation. Zur befreundeten Tat, zur erfrischenden Arbeit, zur Erprobung ihrer Leistungsfähigkeiten rufen wir sie auf. Auch sie seien mit Schmeide ihres Glückes! Nicht mehr Ambos, sondern Hammer seien sie in dieser Zeit! Jede Frau kann sich melden, denn für ihre Kinder sorgt nach der Melbung sofort die Fürsorgevermittlungsstelle. Sie bringt die Kleinen während der Arbeitszeit der Frau in die Kinderhort. Je nachdem es not tut und je nachdem die Frau es will, können die Kleinen dort schlafen, auf essen und tagsüber beaufsichtigt werden. Schulpflichtige Kinder werden bei der Schularbeit und auch sonst überwacht und in Ruhe gehalten; für ihr Essen und Wohnen wird gesorgt. Und auch für die Ernährung des Mannes und der Frau, die sich zur Arbeit meldet, für die Beschaffung von Kleidung und Lebensmitteln, weiß ohne weiteres befriedigende Wege die Stelle nach, wo auf die Melbung erwartet wird: Frauenausschreibsstelle Oldenburg, Steinweg Nr. 14.

\* Das Eisenkreuz erwarben auf dem Felde der Ehre: **Herrn Johann Grube, Sohn des Hermann Grube zu Barmwinkel, Genm. Baronensfeld. — Herr Fr. Wienig, Sohn des Lehrers Wienig, Embden. Das Friedrich-August-Kreuz erhielt er schon früher.**

\* Die Wanderausstellung der Ersatzoffen-Gesellschaft wurde gestern geschlossen; an sieben Tagen war sie von über 1000 Personen besucht. Sie hat gezeigt, daß für Ersatzoffen verhältnismäßig brauchbare und bequeme Ersatzoffen, in erster Linie Soldoffen, in reichlichem Maße zur Verfügung stehen. Auch der mit der Wanderausstellung verbundene Lehrkurs wird schon in der nächsten Zeit seine günstige Wirkung ausüben. Er

### Die Privatsekretärin.

Original-Roman von Hanna Forster.

(Nachdruck verboten.)

Ernst sagte sie:  
„Er ist gewiß ein herbortragender Mensch; dennoch — auch er hat einmal ein großes Unrecht auf sich geladen, und dadurch sich und anderen viel Leid bereitet.“  
„See ließ die Hände mit der Stirn in den Schoß sinken. Ihre Augen blickten groß und fragend auf die Tante, die fortfuhr:  
„Ich wollte es Dir schon immer erzählen, liebe See, weil jemand, der Dir sehr nahe stand, in der Vergangenheit eine bedeutungsvolle Rolle im Leben Reinhold Ungers gespielt hat.“  
„Selbst in diesem Augenblick kam es wie eine innere Eingebung über See. Sie erriet sofort, daß es sich hier nur um eins handeln konnte. Die Worte, die der Kommerzienrat am Abend des Gartenfestes beim Anblick ihres Halsknechts zu ihr gesprochen, sein Erschrecken, als er sie zum ersten Male erblickt — das alles kam ihr jetzt in Erinnerung. Die einzelnen Szenen fügten sich ineinander wie Glieder einer Kette.  
„Er kannte meine Mutter?“ fragte sie mit bebender Stimme.  
Und als Frau Marianne nur stumm nickte, da rief sie lebend:  
„Liebe Tante, bitte, sage mir alles; ich habe in den letzten Tagen viel nachgedacht. Ich glaube, ich bin innerlich gefestigt und reifer geworden. Du kannst mir alles, auch das Schlimmste, sagen — ich ahne, daß mir neues Leid bevorsteht.“  
Da nahm Frau Marianne die kalten, zitternden Hände des jungen Mädchens in die ihren, und während sie sie beruhigend streichelte, begann sie mit ihren Mitteilungen.  
Und so erfuhr See alles. Erfuhr die Tragödie ihrer zu jung ins Grab gesunkenen Mutter, und erfuhr, wenn auch in gemildertem Blute geschildert, die schwere Schuld, die Reinhold Unger damals auf sich geladen. Und erfuhr, daß sie dieses Mannes Kind, des Mannes, der mittelbar den Tod ihrer Mutter, die sie nie gekannt, ver-

### Der deutsche Generalkab meldet:

Großes Hauptquartier, 24. Juni, WTB. Amtlich. Weislicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. An der Ancre und Aisne blieb die Gefechtsstätigkeit tagsüber gesteigert. Am Abend lebte sie auch in anderen Abschnitten der Kampffront auf. Während der Nacht regte Erkundungstätigkeit.

Defilich von Badonvillers drangen Stoßtrupps in amerikanisch-französische Gräben ein, fügten dem Feinde schwere Verluste zu und brachten 40 Gefangene zurück.

Leutnant Udet erlangte gestern 31. und 32. Oberleutnant Göhring gestern 20. und 21. Luftpfeil. Der Erste Generalquartiermeister. Ludendorff.

war insgesamt von zwanzig Schachmachern besucht, die alle mit den wichtigsten Erprobungen unter Anwendung eines tüchtigen Sachmannes ausgebildet worden sind. Die in der Ersatzbeförderungsweg ausgebildeten Schachmacher sind der hiesigen Schachmachervereinung bekannt, und ihre Adresse kann dort auch erfragt werden.

\* **Defensivliche Stillschicktsvorträge.** Es sei noch einmal auf den heute abend 8 Uhr in den Unionskeller stattfindenden Männervortrag des Oberleutnants v. Hauff hingewiesen. Am Saalungang werden Schriften zum Verkauf angeboten. Morgens nachmittags 5 Uhr findet ein besonderer Soldatenvortrag statt. Ein Zeichen, daß auch die oberen militärischen Stellen der äußerst wichtigen Volksgesundheit die größte Aufmerksamkeit entgegenbringen. Soldaten, die nicht kommandiert sein sollten, sieht es auch frei, den Abendvortrag am Dienstag zu besuchen. Um einen allseitig wegen Besuch wird freundlich gebeten.

\* **Auf dem südlichen Großmarkt treffen in dieser Woche voraussichtlich über 100 zentner grüne Erbsen ein, von denen nicht nur an die Gemüsehändler, sondern auch an die Haushaltungen der Stadt direkt abgegeben wird (Kartenausgabe: Stau 13). Es ist allen Familien dringend zu empfehlen, jetzt sofort mit dem Einholen für den Winter zu beginnen. In Mitteldeutschland ist es während der letzten Wochen recht trocken gewesen, und daher wird die Erbsenernte nicht sehr reichlich ausfallen.**

\* **Der erste Pfingsttag.** Seit gestern ist, wie mitgeteilt, in den Staatsforsten das Wildverbrennen freigegeben, und die Wildverbrenner, deren Zahl auch in der Stadt groß ist, hatten schon alle Vorbereitungen für den ersten Pfingsttag, der für sie in gewissem Sinne einen Festtag bedeutet, getroffen. Allein die Witterung hat durch die Pfingsttagsfreuden einen dicken Strich gemacht. Wenn auch einige besonders unerfrorene Pfänder sich in die Pfänderreife hinansetzten, so ließen sich die meisten durch die Unmöglichkeit des nachster Wetters doch abjahren und blieben dabei. Die „Wildbische“ sahen daher nicht das bunte Beerengewimmel, das sich sonst am Eröffnungsstage der Beerenjagd um die Wente stritt. Insofern hatten denn auch die wenigen Wagballen die Vergünstigung der größeren und freieren Arbeitsbewegung, aber trotzdem wird der erste Pfingsttag ihnen wohl wenig Freude gebracht haben.

\* **Nachforschungen nach vermissten deutschen Seeangehörigen in Rumänien.** Nachdem der Rücktransport der in rumänische Gefangenschaft geratenen deutschen Seeangehörigen nunmehr nahezu als durchgeführt erachtet wer-

den kann, soll in Rumänien eine Sonder-Nachforschung nach denjenigen eingeleitet werden, die aus der Gefangenschaft geschieden haben oder gemeldet worden sind, über deren Schicksal aber keine weiteren Nachrichten vorliegen. Zu diesem Zweck ergibt hiermit an alle Angehörigen von in rumänische Kriegsgefangenschaft geratenen Soldaten das Ersuchen, die Namen solcher Vermissten an die „Hilfe für kriegsgefangene Deutsche, Unteranspruch für das Großherzogtum Oldenburg, in Oldenburg, Gortzstraße 8“, bekanntzugeben, und zwar unter Vorlegung einer handschriftlichen Mitteilung der Betreffenden aus der Gefangenschaft oder einer sonstigen Unterlage, aus welcher einwandfrei festgestellt werden kann, daß der Vermisste tatsächlich in rumänischer Gefangenschaft war. Es wird anheim gegeben, vorher beim Kgl. Kriegsministerium, Zentral-Nachweisse-Büro, Berlin, Dorotheenstraße 48, durch die auf jeden Postamt erhältliche rote Rückfrage-Karte nochmals Nachfrage zu halten, ob inzwischen Nachrichten über die Vermissten vorliegen. Neben dieser Sonder-Nachforschung bleibt das Zentral-Nachweisse-Büro des Kriegsministeriums selbstverständlich bemüht, über diejenige Auskunft zu verschaffen, welche an der rumänischen Front als vermisst gemeldet sind und über die überhaupt bisher keine Meldungen vorliegen.

den kann, soll in Rumänien eine Sonder-Nachforschung nach denjenigen eingeleitet werden, die aus der Gefangenschaft geschieden haben oder gemeldet worden sind, über deren Schicksal aber keine weiteren Nachrichten vorliegen. Zu diesem Zweck ergibt hiermit an alle Angehörigen von in rumänische Kriegsgefangenschaft geratenen Soldaten das Ersuchen, die Namen solcher Vermissten an die „Hilfe für kriegsgefangene Deutsche, Unteranspruch für das Großherzogtum Oldenburg, in Oldenburg, Gortzstraße 8“, bekanntzugeben, und zwar unter Vorlegung einer handschriftlichen Mitteilung der Betreffenden aus der Gefangenschaft oder einer sonstigen Unterlage, aus welcher einwandfrei festgestellt werden kann, daß der Vermisste tatsächlich in rumänischer Gefangenschaft war. Es wird anheim gegeben, vorher beim Kgl. Kriegsministerium, Zentral-Nachweisse-Büro, Berlin, Dorotheenstraße 48, durch die auf jeden Postamt erhältliche rote Rückfrage-Karte nochmals Nachfrage zu halten, ob inzwischen Nachrichten über die Vermissten vorliegen. Neben dieser Sonder-Nachforschung bleibt das Zentral-Nachweisse-Büro des Kriegsministeriums selbstverständlich bemüht, über diejenige Auskunft zu verschaffen, welche an der rumänischen Front als vermisst gemeldet sind und über die überhaupt bisher keine Meldungen vorliegen.

\* **Ein festerer Genuß** steht den Oldenburgern am Freitag dieser Woche (siehe im Anzeigenteil) bevor. Das gesamte Musikkorps des Ref.-Inf.-Regts. .... aus dem Felde beurlaubt, trifft in den nächsten Tagen hier ein, um in mehreren Städten Wohltätigkeitskonzerte zum Besten der Hinterbliebenen des Regiments zu veranstalten. Der Leiter des Korps, Herr Wellern, ist uns kein Fremder, er diente in früheren Jahren als Hoboist beim Musikkorps unserer 9ler und leitete in den ersten Kriegsjahren hier die Kapelle des Ersatz-Bataillons 79, die f. Zt. in hohem Ansehen stand. Im Herbst 1916 rückte Herr Wellern mit seiner Schar geschlossen freiwillig ins Feld zum Ref.-Inf.-Regt. .... Das Musikkorps, das als Regimentsmusik bald auf 26 Mann gebracht wurde, soll Hervorragendes leisten. Das Regiment ist seinerzeit in Oldenburg zusammengekehrt und bekommt jetzt auch noch von hier seinen Ersatz. An Zuspruch wird es nicht fehlen, dienen doch im Regiment viele Oldenburger Söhne und kommt der Erlös Oldenburger Familien zugute. Das Konzert findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

\* **Sturmschäden.** Es wurde schon berichtet, daß der heftige Sturmwind, der am Sonnabend durch das Land brauste, vielfach an den Bäumen, namentlich an den Obstbäumen, Schaden angerichtet habe. Der Sturm hatte zeitweilig eine Stärke, wie sie sonst nur um die Zeit der Bartholomäusnächte im August oder gelegentlich der Herbst- und Winterstürme und vorübergehend bei Gewitterstürmen in die Erscheinung zu treten pflegt. An verchiedenen Stellen hat er Bäume entwurzelt und völlig umgelegt. Auf den Feldern hat er im Verein mit den heftigen Regengüssen mehrfach das Getreide zum Lagern gebracht. Aber in ausgelassener Weise lächelte er sein Wütchen in den Gärten, wo er an den Gartenfrüchten vielfach erheblichen Schaden anrichtete. Die Erbsen auf den Beeten, die ihm meist günstige Angriffsflächen boten, konnten seiner Wut nicht widerstehen und wurden vielerwärts umgerissen und zerhaut. Auch die Gestränge auf den Stangenbohnenbeeten fielen ihm vielfach zum Opfer. Der Hülsen- und der Mais und auch die großen Bohnen wurden vielfach geknickt und umgerissen, und wo die Stängel etwas freier standen und von ihm erfasst werden konnten, da hat er ebenfalls deren Gestänge umgerissen und zu Boden gezwungen. Die heftigen Regengüsse, die den Sturm begleiteten, haben die niedrig gelegenen Wiesen schnell überflutet und unter Wasser gesetzt, so daß in der Haarenntbederung dieselben einem See gleichen. Dadurch ist viel gemähtes Gras in die Gefahr des Verderbens gebracht worden. Auch die besonders tief liegenden Gärten- und Wäldchen sind zum Teil überflutet, zum Schaden für die Entwicklung des Wachstums auf denselben. Es ist daher begreiflich, daß wir uns jetzt schon, da die Klagen über die Dürre kaum verstummt sind, wieder nach Sonnenschein und Trockenheit sehnen, umso mehr, als sich mit dem Witterungsumschlag ein solch erheblicher Temperaturrückgang einstellte, daß in den Wohnungen, wo es ohne große Umstände möglich war, der Ofen wieder angeheizt werden mußte.

\* **Wegen, 24. Juni, Sachwaffer.** Ein böiger Nordweststurm, der von Regen- und Hagelschauern begleitet war, brachte uns Sonntag, morgens und nachmittags um 1½ Uhr, hohe Fluten, wodurch fast der ganze Außengraben überflutet wurde. Leider ist sehr viel Heu fortgeschwemmt, was besonders in diesem Jahr sehr wertvoll und schwer zu ersetzen ist. Auch das noch nicht gemähte Gras ist durch das Salzwasser sehr verunreinigt und entwertet. Die beteiligten Viehhalter sind daher sehr geschädigt worden.

### Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Leiern gegenüber keine Verantwortungen.)

### Der Besuch der Wanderausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten nach Geschlechtern zu trennen.

Die Ausstellung hat gewiß auffähernd, erschreckend und dadurch gegenwärtig gewirkt. Aber wäre es nicht besser, diese heißen Dinge für Männer und Frauen getrennt vorzuführen und zu behandeln? Bei dem Ernst der Sache ist Prävention freilich nicht am Plage; doch der gemeinschaftliche Besuch solcher Ausstellung von jungen Leuten beiderlei Geschlechts, das gemeinschaftliche Besehen und Ansehen der heillosen Dinge birgt eine gewisse Gefahr, die durch den für beide Geschlechter getrennten Besuch besser vermieden würde.



# Die vornehmen Mittwochabend-Militär-Konzerte in Woges Tierpark.

## Auktion in Mchhausen.

Die Melchior Gastwirt in Mchhausen, den 4. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr anfangend,

- 1 Pferd, Stute, 12 J. alt, durchaus fromm und angest.
- 1 Pferd, sehr schwerer Wallach, 8 Jahre alt, durchaus fromm und angest.
- 1 Cuene, kürzlich gefalbt.
- 1 Kuhkinder, 2 1/2 und 1 Jahr.
- 1 Bullen, 1 Jahr.
- 1 Ochsen, 1 Jahr.
- 8 Rindkälber.
- 1 kräftige Sau, ganz nahe am Zerfallen.
- 2 große Schafstämme.
- 2 große Gänsestücken.
- 10 Sch.-S. best. Roggen.
- 2 Sch.-S. Safer.
- 2 Sch.-S. Feldbohnen.
- 2 Sch.-S. Kartoffeln.
- 1 in kleinen Weizen.
- 1 Sch.-S. bestes Gras.
- 1 Kuhhen.
- 3 beste Pferdewagen, wovon 1 schwerer, 1 Federwagen, 1 Erdwippe, 1 eisernen Pflug, 1 eisernen Egge, 1 Mähmaschine, 1 vollst. neue Säbemaschine, 1 vollst. neues Herdenschiff, 1 neue Heu- und -pumpe, 1 Schleifstein, 1 Paar Wagenleiter, 1 Hebel, 1 Feder, 1 Paar Platten, ein neues Eisenblech, 1 Kreppe, 1 neuen Olen, ein Säffer, 1 neue Weistelle, 1 vollst. neues Bett, 1 verz. Bier- schlange mit Kran, 2 Bierbedecken, 1 Partie Nischelstühle, 1 Musik-automat, 1 große neue Sandharmonika, 1 Sofa, 1 langen Tisch, 1 kleines Bild und viele sonstige Sachen nebst Vieh, auf Zahlungs- weise verkaufen.

## Landstelle

bestehend aus gutem Wohnhaus, Scheune u. 47011 Hektar - 10% Zins - Klei- u. Moor- ländereien, welche sich in gutem Kulturstand befinden.

mit Antritt zum 1. Mai f. J. zu verkaufen, wobei noch bemerkt wird, daß die Moorländereien noch besten, schweren Torf enthalten.

Ein großer Teil des Kaufpreises kann gegen übliche Zinsen stehen bleiben.

Kaufstehhaber wolle sich recht bald an mich wenden.

**Stechmann, Aukt.**

## Dienstag, den 2. Juli d. J., nachmittags präzis 4 Uhr.

auf seiner Bau-  
4 1/2 Stück gut be-  
lehtes Mähgras,

- 6 Sch.-S. Roggen,
- 5 Sch.-S. Safer,
- 2 Sch.-S. Gerste,
- 2 Sch.-S. Bohnen

## Nachweide

zur Benutzung bis zum 1. November verpachten.

**Stechmann, Aukt.**

## Kuh- u. Kälber.

**Johann Goldew.**

## Koreepflanzen

solwie sämtliche Ge-  
mümpflanzen em-  
pfehle

**G. Gores, Gartenbaubetr., Oldenburg.**

## Kriegswirtschaftsstelle des Amtsverbandes Amt Oldenburg.

Die meldepflichtigen gewerblichen Verbraucher von Kohlen, Stoks und Bricketts mit einem monatlichen Verbrauch von 10 Tonnen und mehr haben die vorgezeichneten Meldungen in der Zeit vom 1. bis 5. Juli d. J. erucut zu erstatten.

Die Melbekarten werden von der Kriegswirtschaftsstelle, Ritterstraße 11, gegen eine Gebühr von 25 J für ein Dett verausgabt.

**Oldenburg, den 22. Juni 1918.**

## Spar- und Darlehnskasse, C. G. m. u. S. zu Wardenburg.

Vermögens-Bilanz am 31. Dezember 1917.

1. Kassenbestand	28 928,41 M
2. Ausstehende Forderungen	570 971,77 "
3. Wertpapiere	385 862,00 "
4. Geschäftsguthaben	2 750,00 "
5. Stückzinsen	8 950,00 "
6. Geschäftsausflüssen	250,00 "
<b>Zusammen</b>	<b>942 507,18 M</b>

## B. Passiva

1. Geschäftsguthaben der Genossen	180,00 M
2. Reservefonds	11 108,00 "
3. Vertriebsrücklage	8 487,50 "
4. Schulden	913 778,78 "
5. Nach zu zahlende Verwaltungskosten	1 672,38 "
6. In voraus erhaltene Zinsen	8 500,00 "
7. Reingewinn	6 485,28 "
<b>Zusammen</b>	<b>942 507,18 M</b>

Zahl der Genossen am 1. Januar 1917 168, Zu-  
gang in 1917 8, Abgang in 1917 5, Zahl der Genossen  
am 31. September 1917 166.

**Wardenburg, den 21. Juni 1918.**  
Der Vorstand:  
**Dannemann, Glöckner, Bühren.**

## Immobilienverkauf.

Schweiburg. Für den  
Landmann S. Dittmanns  
zu Schesteb habe ich des-  
sen daselbst unmittelbar  
an der Chaussee belegene

## Immobilien

als:  
1. die Landstelle,  
bestehend aus gutem Ge-  
bäude und 8 Hektar 60  
Ar 66 Quadratmeter -  
19% Zins - extrarrei-  
chen Klei- und Moor-  
ländereien,  
2. 5 Hämme Grün-  
land,  
losgen, Bierelbau, zur  
Gesamgröße von 5 Hektar  
81 Ar 78 Quadrat-  
meter - 11% Zins -  
ist angelegt auf

## Mittwoch, den 3. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr.

in Bielefelds Gasthaus zu  
Schweiburgerschiel.  
Die Immobilien kom-  
men sowohl im ganzen  
wie geteilt zum Auktion.  
Der in Schwabitz baguge-  
hörnde Auktor, wird  
mit übertragen.

Bei irgend genühendem  
Gebot erfolgt sofort der  
Zuschlag.

Kaufstehhaber ladet fröhl.  
ein

**Stechmann, Aukt.**

## Kräftige Bilanzen, billig.

Weiß-, Wirsing-, Rot- u.  
Rosenkohl, Porree und  
Kohlrabi 100 Stück 1,50 M,  
1000 Stück 12 M.

Runkelrüben, Möredeten,  
Stedrücken, Distkanten  
100 Stück 1 M, 1000  
Stück 8 M.

— Nachahat, —  
kräftige, in Töpfen gezogene  
Pflanzen m. queren Wurzelballen,  
10 Stück 2 M.

**W. H. Kraatz, Rasfede,  
Gemüse- u. Gemüsejamen-  
gucht.**

**Ed. Fimmox.**

## Allen bei Berne. Zu verkaufen ein netzlicher

**Portier**  
(Wartenfänger).  
Th. Valentzähler.

## Näh-Ahle „Jumel“

Das unüberwindliche Werk-  
zeug für Sebern-ant!

Die größte Erfindung,  
um mit der Hand in ort  
selbständig, selbständig  
zu arbeiten. Schöne  
Belichte, Stütz, Be-  
schl. Bette, Krebrienen,  
Fiederbänder usw.  
Jumel näht Stepp-  
stiche wie eine Näh-  
maschine. Ganzig  
wie eine Nähmaschine.  
Preis per Stück mit  
Beschrieben Nadeln  
und Spule mit Nadeln:

**Ma. 4,20**  
unter Nachnahme, Porto und  
Verpackung frei.

Man beachte:  
Jumel ist Originalfabrikat aus  
Weiß, die Spule im Dett gibt beim  
Nähen den Jaden ab wie eine Näh-  
maschine.

Jumel hat viel Vorgänge, daß  
alle Nachahmungen fast wertlos  
erscheinen!

**General-Vertrieb -  
J. Höpf, München 95  
Landwehrstraße 39.**

## Reuenwege b. Oldenburg. Zu verkaufen eine hochtrag. Sum. Bitter.

**Karbid-Bedarf**  
Bis zum 28. Juli  
kann noch  
**Karbid**  
angemeldet werden.  
**Fritz Harmdierks.**

**Mittwoch:  
Streichverkauf.**  
Th. Spiekermann,  
Aurwidstraße 25.

Wer tauscht eine Rolle  
schwarzes Maschinengarn  
gegen weißes ein?  
Hochhäuserstraße 28.



## Telefon-Anlagen

föhren wir für jeden Betrieb passend aus.  
Lassen Sie sich die Vorteile unserer  
Anlagen mitteilen.

Viele 100 Empfehlungen von Behörden,  
industriellen Werken usw.  
sehen zur Verfügung.

**In Kauf und Miete.**

Linienwähler-Anlagen.  
Zentralen mit Glühlampen-  
Anruf.

Auskünfte und Preisveranschlagungen  
kostenlos.

## Hanseatische Telefon-Gesellschaft m. b. H., Bremen, Am Wall 161.

Telefon: Nol. 1492 u. 7839. Telegr.-Adr.: Gategel.  
70 Schwesterfirmen.

## Union.

Freitag, d. 28. Juni, abends 8 Uhr:  
**Grosses Wohltätigkeits-Konzert,**

ausgeführt vom gesamten Musikkorps  
des Reserve-Inf.-Regts. . . . . aus dem  
Felde,

unter Leitung des Musikmeisters Biegefeldwibel Wellern  
Zum Besten der Hinterbliebenen des  
Regiments.

— Eintritt 1 Mk. —  
Bei ungünstiger Witterung findet das  
Konzert im Saale statt.

## W-L WALL-LICHT-SPIELE.

Spielplan vom 25. bis 27. Juni

## Der Ring der Giuditta Foscari

Filmspiel in 3 Akten.  
Dekorationen nach Entwürfen von Paul  
Leni.

Hauptdarsteller:  
**Erna Morena,  
Harry Liedtke,  
Emil Jannings.**

## Die Mission

Lustspiel in 2 Akten.  
Petri — Peukert — Paulmüller.

## Das Geheimnis des Ingenieurs Branting

Schauspiel in 8 Akten von Artur Berger.  
Regie: Rudolf Biebrach,  
Hauptdarsteller:  
**Bruno Decarli.**

## Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.

## Lichtspiele Apollo-Theater.

Heute bis Donnerstag:  
Ein ganz hervorragender  
Spielplan!

## Opfer der Leidenschaft.

Sensationsdrama in 4 Akten.  
Hauptdarsteller:  
**Resel Orla. Guido Herzfeld.**

## Ada van Ehlers,

der erste weibliche Detektiv, in:

## Das Geheimnis der Briefmarke.

Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

## Stefan Borrodin.

Eine Lebensstudie in 4 Akten  
von Karl Schneider.

## Einar Zangenberg. Victor Janzon.

Oldenburg. Zu ver-  
kaufen:  
Schafstämme, 8 W. alt.  
Darms, Feldweg 8.

Zu verkaufen  
**Zimmer- und  
Küchenmöbel.**

Zu ertr. unt. O. G. 149 in  
ber. G. d. B.

## Kr. Stedrübenpflanz.

empfehle  
**G. Jansen, Dumboldstr. 37**  
Eine Sorte  
mit langer Wurzelplatte,  
eine „Bringmaschine“  
(Sriedensmarke).  
Stadenburgstraße 20.

ig!  
Saut  
de in  
Woge  
e nach  
nicht  
beier  
Schut  
ich aus  
Halt.  
en  
ome  
fer ge  
Preis  
an die  
lattes  
D  
müssen  
oh,  
uf 884  
ilver,  
st,  
maat.  
rie,  
aus  
fen an  
durch  
zum  
ft.  
w. 30.  
L,  
nan  
5 ha  
Be  
aus  
nte  
ifen.  
er,  
18.  
ras-  
e.  
Woll  
in B  
J.  
br.  
igen.  
er  
ras  
wie  
effige  
ist  
1 ver-  
# bei  
mann  
lar.  
Fried  
st best  
n.  
vor.  
en  
ir 16  
Wieser  
: hoch  
und  
2  
Lügde  
u. 68  
reuen  
annen  
de 3.

